EVK IN
EVANGELISCHE KIRCHE IM INNERSTETAL

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHER KIRCHEN IM INNERSTETAL

AUSGABE 19 ››› FEBRUAR - JUNI 2024

WEITSICHT.
GEMEINDE.
MIT MENSCHEN.
MIR.

Kirchenvorstandswahl Frühjahr 2024

MITWÄHLEN!

MITEINANDER
KIRCHEMITMIR.DE

KIRCHE**MIT**MIR.DE

INHALT

Angedacht	3
Weltgebetstag: Palästina	4
7 Wochen ohne	6
Kirchenvorstandswahl	8
Veranstaltungen im Innerstetal	11
Ostergottesdienste	12
Konfirmationen	13
500 Jahre Gesangbuch	14
Stufen des Lebens - Glaubenskurs	15
Abschied Michi Sauer	15
Krippenspiele	16
Kinderseite	17
Abschied Hille Vree	18
Neue Sekretärin Stefanie Neumann	18
Gruppen und Kreise in den Gemeinden	19
Freud und Leid	19
Evangelische Jugend	20
Kindergarten Gustedt	21
Ansprechpartner/innen	22
Gottesdienste	24

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie kennen bestimmt den Uli Stein-Cartoon, mit der Maus, die ein Schild hochhält, auf dem „Dagegen!“ steht. Vielleicht sind Sie auch auf einer der vielen Demos gegen rechts gewesen und haben ein ähnliches Schild hochgehalten.

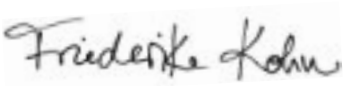
Das ist ein erster, ein guter Schritt. Vom Sofa aufstehen, raus auf die Straße und gemeinsam Gesicht zeigen. Sich gegen Unmenschlichkeit und Rassismus aussprechen.

Doch müssen wir aufpassen, dabei nicht zu polarisieren. Da sind die Menschen, die nebenan wohnen, mit denen wir in der Kantine diskutieren, die vielleicht zu unserem engen Familienkreis gehören und die unverständlicherweise nicht unserer Meinung sind. Die Angst haben. Die vielleicht das Gefühl haben, dass es ihnen heute schlechter geht als früher und morgen noch schlechter gehen wird: wegen „denen“.

Dann reicht es nicht aus, das „Dagegen!“-Schild hochzuhalten. Oder das Gegenüber davon überzeugen zu wollen, dass seine Meinung ganz sicher die falsche sei. Was aber helfen kann, ist, verstehen zu wollen und zwar ehrlich und wirklich verstehen zu wollen, warum die andere Person so denkt. Wenn Sie so weit sind, das nachempfinden zu können und dann nicht ins Gespräch miteinander kommen, liegt es nicht an Ihnen.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ ist oft nicht einfach, aber immer einen Versuch wert.

Ihre



IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 19
Herausgegeben von den Kirchengemeinden Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt, Steinlah, Haverlah, Sehlde, Heere im Auftrag der Kirchenvorstände.

Redaktion:
Andreas Ohm, V.i.S.d.P., Adresse s. S. 22 Friederike Kohn, Jürgen Grote

Fotos:
Jürgen Grote, Andreas Ohm, Mario Riecke, „Der Gemeindebrief“, .

Druck:
Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen|3500 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle Häuser verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Juni 2024

LIEBE IM ALLTAG

ALLES, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ich wache auf. Wie wunderbar, ich lebe. Danke dafür.

Neben mir ein ruhiges Atmen. Sanft verlasse ich das Bett, nicht ohne freudig einen Kuss auf die schlafende Wange zu geben.

Ich schau in den Spiegel. Ich sehe jemanden, der manchmal frisch, manchmal zerknittert aussieht. „Hallo! Schön, dass es dich gibt. Mit dir möchte ich den neuen Tag verbringen."

Der Tisch wird gedeckt, der Kaffee gekocht, das Brötchen aufgebacken. Da ist noch das Schokoladenstückchen. Es wird auf dem Teller der Partnerin drapiert, bevor ich mich auf den Weg zur Arbeit mache.

Der Nachbar geht auch los. Ich mag ihn nicht besonders, es gibt immer wieder Streit. „Guten Morgen. Schönen Tag." Leicht fällt's mir nicht, aber wer weiß ...

Der Weg zur Arbeit, volle Straßen, zähfließender Verkehr, jeder will der Erste sein. Morgen steh ich früher auf, dann hab ich mehr Zeit. Dann kann ich mit den anderen geduldiger sein.

Mein Schreibtisch ist voll - das Mailfach auch. Und dann kommt die Kollegin. „Hast du mal Zeit? Ich krieg's nicht hin." „Zeit hab ich keine, aber wie kann ich dir helfen?" Ich kann's grad nicht gebrauchen, aber sie braucht es.

Mittags in der Kantine. Currywurst, Pommes. Das Wasser läuft im Mund zusammen. Die Hand streicht über den Bauch. Tu dir was Gutes heute - iss was andres.

Teambesprechung am Nachmittag. Er steht wieder auf der Bremse. Wir müssen dringend etwas verändern, aber er kann und will nicht mitgehen. „Ich finde es gut, dass du kritisch bist, dass du deine Meinung klar sagst. Ich weiß auch, dass ich nicht die Weisheit mit Löffeln gefressen habe Darum bin ich dir dankbar für die kritischen Gedanken. Aber wir müssen auch weiterkommen. Wir müssen jetzt diese Entscheidung durchziehen".

. . . . . .

ALLES, was ihr TUT, geschehe in LIEBE.

Liebe hat viele Gesichter. Sie ist schwer zu leben und ist doch so wichtig als Nächsten-, als Selbst-, als Feindesliebe. Endecken Sie, wie Liebe das Leben verändert - das Eigene und das Anderer.

Und: Liebe trägt, wenn man weiß und darauf vertraut, dass da jemand ist, der sie uns jeden Tag schenkt. Danke Gott.

Ihr und Euer

AM 1. FREITAG IM MÄRZ: WELTGEBETSTAG

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

„… durch das Band des Friedens“ - so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des diesjährigen WGT aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph 4,3) Daran wollen wir uns in diesem Gottesdienst gemeinsam erinnern.

Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März 2024 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in den WGT-Gottesdiensten sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in ihrem Alltag Einzug hält. In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird. Auch wenn es angesichts der aktuellen politischen Lage schwerfällt, halten wir Christ*innen an der Hoffnung fest, dass „… durch das Band des Friedens“ eine gute Lösung für alle Menschen in Palästina gefunden werden kann. Dort, wo der Nahostkonflikt und die militärische Besatzung das Leben der Menschen seit langem prägen.

Palästina

Die Wahl auf Palästina als WGT-Land 2024 ist schon vor langem gefallen. Auf den internationalen WGT- Konferenzen bestimmt eine speziell dafür eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Delegierten und Mitgliedern des internationalen Vorstands, nach intensiver Beratung einmütig die Komitees, die die Gottesdienstordnungen erstellen, und das in einem großen zeitlichen Vorlauf von bis zu zehn Jahren. Der politische Status und die politische Situation in den jeweiligen Regionen sind bei der Auswahl nicht Ausschlag gebend. Auf der internationalen WGT-Konferenz 2017 in Brasilien ist das palästinen-

sische Komitee ausgewählt worden, die Liturgie für 2024 zu schreiben.

Stimmen hörbar machen

Eine der wichtigsten Aufgaben des Weltgebetstages ist es, die Stimme der Frauen aus dem aktuellen Weltgebetstagsland hörbar zu machen, ihnen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören, nahe zu sein und ihre Botschaft zu respektieren, wie es im Leitbild des deutschen Komitees heißt: *„Wir hören auf Frauen, lernen voneinander, beten miteinander und erheben unsere Stimme – als christliche Frauen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen.“*

Das deutsche Leitbild folgt dem internationalen WGT-Motto „Informiert beten – betend handeln“ (Informed Prayer - Prayerful Action).

Im Jahr 2024 lädt das deutsche WGT-Komitee gemeinsam mit rund 150 weiteren nationalen Komitees dazu ein, den Erfahrungen der palästinensischen Christinnen aufmerksam und aktiv zuzuhören - ihre Glaubenszeugnisse stehen im Mittelpunkt der Gottesdienste.

Jede Weltgebetstags-Liturgie spiegelt den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Das deutsche WGT-Komitee ist sich angesichts der deutschen Geschichte der besonderen Verantwortung und Herausforderung bewusst. Wir stellen uns nach 1994 jetzt zum zweiten Mal der Aufgabe mit dem Ziel, auch 2024 die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden hörbar zu machen, weil wir ihre Sehnsucht teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht. Das deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen.

GOTTESDIENSTE ZUM WELTGEBETSTAG IM KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL

15.00 Heere
17.00 Ringelheim in der evangelischen Kirche
18.00 Gustedt | Baddeckenstedt

7 WOCHEN ANDERS LEBEN

Foto: Felix Adler

Themenfeld Woche 1

Miteinander gehen

(Lukas 24, 13-16)

Start in eine Fastenzeit der Begegnungen: Gehen wir zusammen! Die zwei Jünger, die auf dem Weg nach Emmaus gehen, machen es vor. Sie teilen miteinander ihre Sorgen und sind offen für den (noch) Unbekannten, der irgendwann zu ihnen stößt.

Themenfeld Woche 2

Mit den Liebsten

(Hohelied 2, 8-10, in Auswahl)

Die zweite Woche ist für unsere Herzensfreunde, Geliebten, Lieblingsmenschen. Wenn sie rufen wie im Hohelied: „Schnell, meine Freundin, komm doch heraus“, dann sollten wir das schleunigst tun!

Foto: Anna Tiessen

Foto: Jonas Opperskalski

Themenfeld Woche 3

Mit denen da drüben

(Lukas 19,5–7)

Und dann sind da die Menschen, die so ganz anders leben und denken . . . Wie komme ich rüber zu ihnen, und was bringt das überhaupt? Jesus lässt sich vom Zöllner Zachäus in dessen Haus einladen. Und bringt damit viel ins Rollen.

Foto: Ines Janas

Themenfeld Woche 4
Mit der Schöpfung
(Genesis 2,15)

Die vierte Woche versetzt uns ins Paradies und erinnert an den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Menschliche Alleingänge ohne Rücksicht auf Pflanzen und Tiere, auf Meere und Landschaften? Darauf sollten wir wirklich verzichten!

Foto: Janek Stroisch

Themenfeld Woche 5
Mit der weiten Welt
(Apostelgeschichte 16,9)

„Komm herüber nach Makedonien und hilf uns“, ruft ein Mann in Paulus’ Traum. In der fünften Woche geht es in die weite Welt. Denn: Frieden und Gerechtigkeit kann es nur geben, wenn nicht jedes Land für sich allein denkt.

Foto: Alexandra Polina

Themenfeld Woche 6
Mit den Anvertrauten
(Johannes 19,25–27)

Ohne sie gehen wir sowieso nirgends hin. Die sechste Woche ist denen gewidmet, für die wir Verantwortung tragen. Nicht nur in der eigenen Familie. Der sterbende Jesus am Kreuz etwa bittet seinen Jünger und seine Mutter, fortan füreinander da zu sein. Er vertraut sie einander an.

Foto: Anna Aicher

Themenfeld Woche 7
Mit Gott
(Psalm 139,9–10)

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer . . .“ Ein Versprechen führt uns durch die Karwoche mit ihrem Schmerz und ihrer Freude: Egal, was passiert, Gott ist immer an meiner Seite. Ich bin nie ganz allein.

MITMACHEN LOHNT SICH

Vielfältig und interessant finde ich die Themenstellungen der Aktion 7 Wochen ohne. Komm rüber, bleib nicht bei dir selber, bleib nicht allein und meine nicht, du bist das Maß der Dinge, so höre ich diese Aufforderung. Mach dich mit anderen auf den Weg. Wir stützen einander, geben uns Halt und finden gemeinsam einen guten Weg für uns alle.

Wende dich denen zu, die nahe sind. Mal wieder sehen, vielleicht aussprechen, an Altes anknüpfen, Neues entdecken miteinander und so das Verbindungsband neu knüpfen und festigen. Schau auf die Anderen. Setz dich ihrer Weltsicht aus, nimm eine andere Perspektive ein, durch sie.

Komm der Schöpfung näher, denk über dein/unser Verhältnis zu ihr neu nach.

Schau die fernen Menschen und ihre Lebensweisen an, nicht nur im Urlaub, sondern im Blick auf ihren Alltag. Nimm in der Arbeit, in der Freizeit anvertraute Menschen außerhalb der Familie intensiver wahr, bedenke die eigene Rolle ihnen gegenüber.
Schau mal rüber auf die andere Seite, die der Ewigkeit, Unendlichkeit, auf die Seite Gottes.

Zu all dem rufen uns die Wochenthemen der Passionszeit auf.
Wann das jeweilige Thema dran ist, soll nicht der Kalender vorgeben, aber die Themen in dieser Zeit einmal in den Blick zu nehmen, dazu kann die Passionszeit dem Leben und der Gemeinschaft dienen.
Die biblischen Geschichten sind dazu Anregung Es lohnt sich, mal 7 Wochen anders zu leben.

Jürgen Grote

DIE WAHL DER KIRCHENVORSTÄNDE IST IM MÄRZ

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, haben Sie vielleicht schon eine Wahlkarte für die KV-Wahl 2024 erhalten. In diesem Jahr kommt zur Wahl am eigentlichen Wahltag 10. März und der Möglichkeit der Briefwahl noch die Online-Wahl hinzu, die für uns alle Neuland ist.

Wir bitten Sie, von einer der Wahlmöglichkeiten Gebrauch zu machen, um so den zu Wählenden genügend Rückenwind für Ihre Arbeit zu geben. Denn es tut gut, wenn man weiß, dass man viele Menschen der Kirchengemeinde in diesem Gremium vertritt.

Die neuen Kirchenvorstände werden in den nächsten Jahren nicht nur die Geschicke der Kirchengemeinden vor Ort regeln, sondern auch die Gemeinschaft des Kirchengemeindeverbandes im Blick haben, denn dort stehen einige personelle Veränderungen an. Schon in diesem Jahr wird ja Andreas Ohm in Ruhestand gehen und eine weitere Lücke nicht nur in Sehlde, Heere und Haverlah reißen.

Machen wir die Kirchenvorstände stark, damit die notwendigen Aufgaben mit viel Tatkraft angegangen werden können. Wählen Sie im Wahllokal oder zuhause.

KANDIDAT*INNEN FÜR DIE KIRCHENVORSTANDSWAHL

KIRCHENVORSTAND GROSS ELBE

Anne Burgdorf-Bastian, geb. Burgdorf
23 Jahre
Notfall-sanitäterin i.A.

Ilka Heidler
25 Jahre
Apothekerin

Frank Kilimann
57 Jahre
Elektroingenieur

Monika Semke, geb. Owschinski
47 Jahre
Erzieherin

KIRCHENVORSTAND KLEIN ELBE

Sabine Dießel, geb. Matussek
60 Jahre
Erzieherin

Jürgen Karbstein
75 Jahre
Pensionär

Claudia Schimke, geb. Thiele
41 Jahre
Personal-betriebswirtin

Manon Sobe, geb. Grunewald
31 Jahre
Pädagogische Mitarbeiterin

KIRCHENVORSTAND GUSTEDT

Sonja Illner, geb. Kluge
55 Jahre
Zahntechnikerin

Peter Illner
54 Jahre
Dipl.-Ing.
Maschinenbau

Claudia Klar, geb. Tetzlaff
54 Jahre
Bankkauffrau

Britta Waßmuß, geb. Krüger
43 Jahre
Dipl Ing. der Werkstoff-wissenschaften

KIRCHENVORSTAND HEERE

Meike Beims, geb. Neef
41 Jahre
Ärztin

Katrin Schwarze-Jarolim, geb. Schwarze
48 Jahre
Kaufm. Angestellte

Katja Voß, geb. Osterwald
57 Jahre
Hauswirtschafts-leiterin

Dr. Anja Warnecke-Wundram, geb. Warnecke
54 Jahre
Lehrerin

KIRCHENVORSTAND SEHLDE

Jörg Bollmeier
44 Jahre
Teamleitung
Haustechnik

Monika Kommander, geb. Kellner
52 Jahre
Artzhelferin

Henrike Linnemann , geb. Bosse
47 Jahre
Physiotherapeutin

Karin Schwager, geb. Appuhn
61 Jahre
Zahnarzthelferin

Oliver Tilch
47 Jahre
Tischler

KIRCHENVORSTAND STEINLAH

Matthias Aschmann
66 Jahre
Rechtsanwalt

Stefan Beims
50 Jahre
Landschafts-gärtner

Heidelore Franz, geb. Lüdecke
78 Jahre
Rentnerin

Jürgen Kassel
63 Jahre
Angestellter

Gerald Reupke
35 Jahre
Landwirt

Gustav Reupke
64 Jahre
Landwirt

KIRCHENVORSTAND HAVERLAH

Imke Fuchs, geb. Maass
46 Jahre
Physiotherapeutin

Kerstin Fürbaß, geb. Sroka
61 Jahre
Rentnerin

Alexandra Käfer
47 Jahre
Förderlehrerin

Angela Meinholz, geb. Blanke
61 Jahre
Gärtnerin

Wilhelm Mull
61 Jahre
Einzelunternehmer

Ivonne Sigmund, geb. Lorenz
47 Jahre
Alltagsbegleiterin

Axel Vöhringer
80 Jahre
Rentner

Anja Winter
52 Jahre
Floristin

EINFÜHRUNG DER KIRCHENVORSTÄNDE

SA 1. JUNI
14.00 Klein Elbe (CT)

SO 2. JUNI
10.00 Baddeckenstedt (CCB)

SO 9. JUNI
9.30 Ringelheim (CT)
10.00 Gustedt (CCB)
10.45 Heere (AO)

SO 16. JUNI
10.00 Alt Wallmoden (CCB)
10.45 Haverlah (AO)

SO 23. JUNI
9.30 Groß Elbe (AO)
10.00 Rhene (CCB)

SO 30. JUNI
9.30 Sehlde (AO)
10.00 Oelber (CCB) | Steinlah (CT)

OPEN AIR IM GESTALTUNGSRAUM

HIMMELFAHRT

Jesus bittet seine Freunde auf einen Berg, um sich von ihnen zu verabschieden. Er wird - wie die Bibel erzählt - in den Himmel aufgenommen. In dieser Erzählung beschreiben die ersten Christen die göttliche Stellung dieses besonderen Menschen. Jesus kehrt zurück zum Vater - Vatertag eben.

Der Feiertagsschutz ermöglicht an diesem Donnerstag einen freien Tag, an dem die 12 Gemeinden gemeinsam Gottesdienst feiern wollen.

DO 9. MAI HIMMELFAHRT

10 Uhr vorm Pfarrhaus in Baddeckenstedt.

PFINGSTEN

50 Tage nach Ostern. Wieder zwei Feiertage für ein christliches Fest. Was feiern wir Pfingsten? Viele haben es schwer, das zu beantworten. Sehr verkürzt könnte man sagen: wir feiern, dass Gott den Menschen seinen Geist geschenkt hat, so dass die Bewegung der Christen wachsen konnte. Und wir bitten Gott um diese Geistkraft für unser Leben. Und weil Pfingsten oft als der Geburttstag der Kirche bezeichnet wird,

macht es viel Sinn, dass wir diesen Tag in christlicher Gemeinschaft vieler einzelner Kirchengemeinden begehen. So auch in dieserm Jahr wieder.

SO 20. MAI - PFINGSTMONTAG

11.00 Uhr in Alt Wallmoden - Jugendheim Alte Dorfstr 16

TORTE UND TATORT

Im Sommer gibt es in Klein Elbe wieder einen "Gottesdienst zwischen Torte und Tatort“. In der Hoffnung auf schönes Wetter, freuen wir uns auf Torte unter freiem Himmel, bevor die Kirchenkommissare den biblischen Kriminalfall „Illegaler Menschenhandel“ lösen.

Termin: Sonntag 30. Juni
16 Uhr Torte
17 Uhr gottesdienstliche Ermittlungen
Nikolauskirche Klein Elbe

VORSTELLUNGSGOTTESDIENSTE

Vorstellungsgottesdienst, das bedeutet, dass Konfirmanden sich intensiv mit einem Thema beschäftigen und dieses dann in einem gottesdienstlichen Rahmen präsentieren.

Das ist keine leichte Aufgabe für die Konfis, denn im Gottesdienst sitzen oder beim Konfer ist das eine. Aber persönliche Gedanken für andere zu formulieren, Texte zu verfassen, die ein Thema verständlich darbringen, das ist etwas ganz anderes.

Umso schöner ist es, wenn viele Menschen da sind, mit Interesse an den Jugendlichen und ihren Gedanken. Menschen, die ihnen zeigen, dass es gehört und anerkannt wird, was sie dort erarbeitet haben. Und oftmals ist es auch hoch interessant, wie Konfirmand*Innen sich den Themen nähern und wie sie die Fragen des Glaubens sehen und in Worte fassen.

Insofern laden wir alle herzlich ein, zu diesen Gottesdiensten zu kommen. Seien sie dabei.

Termine der Vorstellungsgottesdienste

THEMA: TAUFE

SO. 25. FEBRUAR

9.30 Baddeckenstedt (CCB)

THEMA: GLAUBENSBEKENNTNIS

S0 10. MÄRZ -

9.30 Ringelheim (CT)

SO 17. MÄRZ

9.30 Groß Elbe

GOTTESDIENSTE DER KARWOCHE UND OSTERN

Die sogenannte Karwoche hat einen besonderen Charakter. Angefangen mit dem Palmsonntag, an dem mit der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem seinen Weg ans Kreuz und zur Auferstehung bedenken.

In dieser Woche wird deutlich, Leben an nicht nur gute und schöne Seiten, das Leben bietet auch vieles umbegreiflich, tragische, schmerzliche. Aber all das steht auch in Beziehung zu Gott, der SICH nicht abwendet und auch diese Erfahrungen nicht als großer Strippenzieher abwendet. Diese Zerrissenheit wird im Leben von Jesus deutlich und deshalb hat bis heute sein Leidensweg nichts an Bedeutung verloren.

In den Passionsandachten wird dies bedacht werden auf ganz unterschiedliche Weise.

Das Feierabendmahl in Klein Elbe und die Gottesdienste am Gründonnerstag gehen ein auf das letzte Abendmahl Jesu, wo er seinen Abschied angedeutet hat und uns ein Zeichen seiner stärkenden Gegenwart hinterlassen hat.

Am Karfreitag bedenken wir Jesu Kreuzestod, diese Erfahrung der Gottverlassenheit und dem Zeichen der Nähe Gottes auch im Leid.

Die Osternacht nimmt uns hinein in den Morgen der Auferstehung Jesu der Bedeutung dieses Ereignisses. So wie alle Ostergottesdienste unseren Glauben darin stärken wollen, der Kraft Gottes und dem Leben trotz des Todes mehr Raum zu geben.

Vielleicht haben Sie Lust daran, sich diesen Gedanken zu nähern. Seien Sie uns in den Gottesdiensten herzlich willkomenn.

Jürgen Grote

SO 24. MÄRZ PALMSONNTAG

10.45 Oelber (UB) | KleinElbe (CT)
17.00 Ringelheim Passionsandacht (CT)

MO 25. MÄRZ - PASSIONSANDACHT

17.00 Ringelheim Passionsandacht (CT)
19.00 Gustedt Passionsandacht (UB/JG)

DI 26. MÄRZ - PASSIONSANDACHT

17.00 Ringelheim Passionsandacht (CT)
19.00 Groß Elbe Passionsandacht (UB/JG)

MI 27. MÄRZ - PASSIONSANDACHT

17.00 Ringelheim Passionsandacht (CT)
19.00 Steinlah Passionsandacht (UB/JG)

DO 28. MÄRZ - GRÜNDONNERSTAG

17.00 Rhene m.A. (CCB) | Ringelheim m.A.(CT)| Sehlde m.A. (AO)
18.00 Haverlah m. A. (AO)
18.15 Oelber m.A. (CCB)
19.00 Klein Elbe Feierabendmahl (UB/JG)

FR 29. MÄRZ - KARFREITAG

9.30 Baddeckenstedt m.A. (CCB) | Ringelheim m.A.(CT) | Groß Elbe m.A. (AO)
10.45 Gustedt m.A. (AB) | Heere Kapelle m.A. (AO) | Alt Wallmoden m.A. (CCB)
14.00 Steinlah m.A. (CT)

SA 30. MÄRZ

23.00 Oelber Osternacht m.A. (CCB)

SO 31. MÄRZ - OSTERSONNTAG

5.45 Klein Elbe Osternacht m.A. (UB/JG)
9.30 Ringelheim (CT) | Baddeckenstedt (CCB) | Sehlde (AO)
10.45 Alt Wallmoden (CCB) | Haverlah (AO)
17.00 Rhene (CCB)

MO 1. APRIL - OSTERMONTAG

9.30 Groß Elbe (AO) | Gustedt (CCB) | Ringelheim (CT)
10.45 Steinlah (CT) | Heere Kirche (AO)

KONFIRMATIONEN 2024

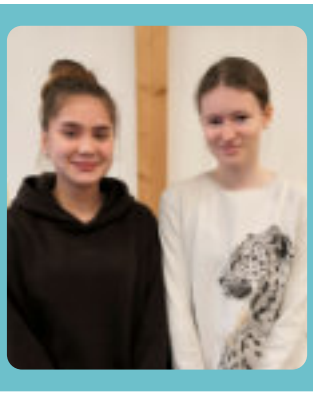
Groß Elbe
7. April 9:30 Uhr
Diakon Mario Riecke

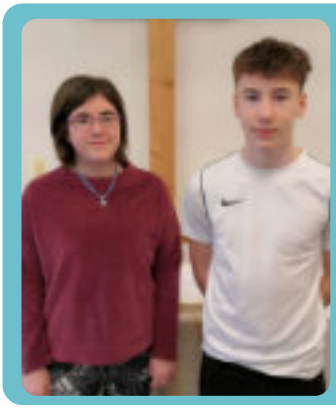
Devin Baumgart
Pöttgerweg 2

Klein Elbe
7. April 11 Uhr
Diakon Mario Riecke

Julia Rutz
Am Schmiedeberg 9

Klara Schlinsog
Am Spritzenberg 5a





Gustedt
14. April 9:30 Uhr
Diakon Mario Riecke

Leonie Scholten
Kampstr. 18

Collin Tuttaß
Osterstr. 1

Heere
25. Mai 11 Uhr - Pfarrer Andreas Ohm

Matteo Koch
Kleine Welle 1

Conner Reider
Hainbergstraße 12 A

Paul Schulze
Ellenhof 7

Antonia Wagner
Birkenweg 5

Steinlah
14.April 11 Uhr
Diakon Mario Riecke und
Pfarrer Christian Tegtmeier

Emma Beims
Bergstr. 4

Luca Kassel
Gartenstr. 21(Haverlah)

Malte Wölbern
Weststr. 8

Erik Neumann
Kirchweg 6

Frederik Schulz
Am Vorberg 7a

Sehlde
1. Juni 10.30 Uhr - Pfarrer Andreas Ohm

Jannik Becker
Ringstraße 7

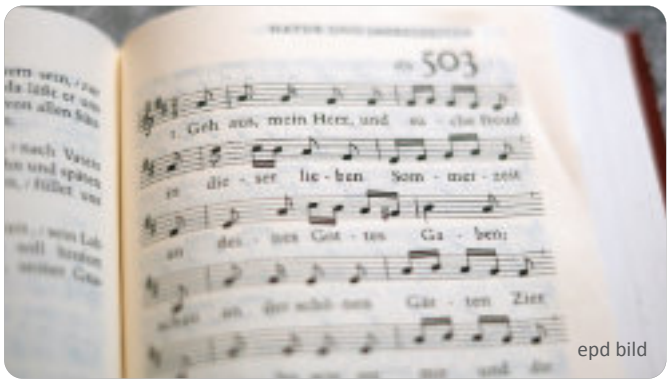
Luca Hecht
Blumenstraße 1 B

Aurelius Krug von Nidda
Söderhof 14

Florian Schmidt
Heerer Straße 8

VOM FLUGBLATT ZUR GEBUNDENEN AUSGABE

500 JAHRE GESANGBUCH



epd bild

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen."

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484 –1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch" mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß". Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein" mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein" heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496 –1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat." Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend", um sie „zu erziehen und zu lehren".

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder" wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir' und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein' und hat solche den Leuten vorgesungen."

Reinhard Ellsel, Pfarrer in Lübbecke

Das Gesangbuchjubiläum war auch eine Sonderbriefmarke wert.

WEIL DU „JA“ ZU MIR SAGST

VIER GESPRÄCHSABENDE ZUM GLAUBEN

Wussten Sie, dass das gesündeste Wort „JA“ heißt?
Wozu sagen Sie „JA“ und wann sagen Sie „Nein“?
Ein „JA“, das mir entgegengebracht wird, ist wie ein positives Vorzeichen, wie Rückenwind.

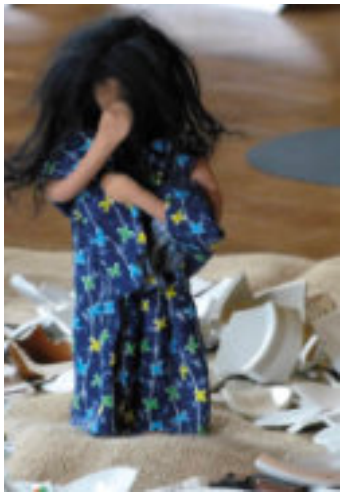
Wir leben von dem JA, das zu uns gesagt wird - von Menschen, von Gott.

„Weil du JA zu mir sagst …“ – unter diesem Motto steht ein Kurs aus der Reihe „Stufen des Lebens“ Dieser Kurs will Menschen zum Glauben ermutigen und sprachfähig machen und dabei nicht vorrangig Wissen vermitteln, sondern Glaubens- und Lebenshilfe anbieten. Das Besondere an „Stufen des Lebens“ sind die Bodenbilder, mit deren Hilfe Glaube und Leben intensiv dargestellt werden.

In diesem Jahr bieten wir in Oelber am weißen Wege für alle Interessierten im Kirchengemeindeverband im Innerstetal und darüber hinaus den Kurs an folgenden Terminen an:

Do., 11., Do. 18. und Di 23. April, sowie Do., 2. Mai
Jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus Oelber (Heinrich-Kinkel-Str.13)

Der Kurs findet über vier Abende statt. Aber auch wenn Sie nicht an allen vier Abenden Zeit haben, können Sie viele gute Gedanken mitnehmen. Lassen Sie uns bitte bis 3. April wissen, an welchen Tagen wir mir Ihnen rechnen dürfen.



Anmeldungen entweder schriftlich im Pfarrbüro, telefonisch (05345 4040) oder unter christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de.

Wir freuen uns auf Sie.
Johannes Behrens und Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff

Mit Unterstützung der EEB Niedersachsen

ABSCHIED VON MICHI SAUER

Für viele war Michaela Sauers Stimme die erste am Telefon, wenn jemand in unseren Kirchenbüros angerufen hat. Vieles hat sie schon geklärt, ohne dass mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer gesprochen werden musste. In allen Büros unseres Kirchengemeindeverbandes war sie zuletzt beschäftigt und über das Handy jeden Vormittag in der Woche zu erreichen.

Begonnen hat sie 2014 in der Kirchengemeinde Elbe und hier hat sie sich auch über die Verwaltungstätigkeit hinaus engagiert. Beim Bunten Kindermorgen, beim Basar und auch bei vielen anderen Veranstaltungen war sie mit dabei und hat sehr verantwortungvoll organisiert. Mit ihrer freundlichen und zugewandten Art hat sie vieles möglich gemacht für Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchten.

Da die Pfarrpersonen von ihrer Art ganz unterschiedlich sind und auch die Verwaltungsabläufe in den verschiedenen Büros nicht einheitlich sind, war ihre Tätigkeit eine Mammutaufgabe, die zu erledigen war. Vielen Dank dir, liebe Michi.

Auf eigenen Wunsch ist sie aus dem Dienst in den Kirchengemeinden ausgeschieden. Wir wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Im Namen aller Gemeinden des Kirchengemeindeverbandes

Andreas Ohm

KRIPPENSPIELE AM HEILIGEN ABEND

*Heere: In großer Kulisse Anne Schlieckau und Melanie Schulze mit Krippenspielkindern und Konfirmanden*in*

Es ist zwar schon einige Wochen her, aber ich denke noch gern an die Gottesdienste am Heiligen Abend zurück und möchte an dieser Stelle auch noch mal allen Mitwirkenden danken.

Nach drei Jahren Pause wegen Corona konnten wir endlich wieder Krippenspiele vorbereiten und am Heiligen Abend aufführen. Ich mag diese Gottesdienste, weil so das Besondere der Geburt Jesu in lebendiger Form vorgestellt wird. Auch die Stimmung in diesen Gottesdiensten ist besonders, weil die Botschaft der Liebe Gottes lebendig wird.

Haverlah: Krippenspielkinder Haverlah mit Anne Erbe und Franzi Sasse

In diesem Jahr waren es viele jüngere Kinder, die sich in Haverlah, Heere und Sehlde beteiligten. Danke, dass Ihr mitgemacht habt.

Mein Dank gilt auch den Vorbereitungsteams. Vom Aussuchen der Texte, zum Einüben und schließlich der Aufführung sind es viele Stunden, die nötig sind. Manchmal ist das nicht einfach. Wenn mal wieder der Text nicht gelernt wurde, oder man bei den Proben lieber rumhampelt, als sich zu konzentrieren. Selbst bei der Generalprobe klappt manches noch nicht, aber am Heiligen Abend waren dann alle Kinder bei der Sache und wir konnten drei gelungene Auftritte sehen.

Für Haverlah danke ich ganz herzlich Anne Erbe und Franzi Sasse, die das Krippenspiel wieder mit kleinen Kindern vorbereitet haben.

Danken möchte ich auch Jan Beims, der es über seine Verstärkeranlage möglich gemacht hat, dass die Kinder auch in der letzten Reihe verstanden wurden. Und natürlich auch Imke Fuchs und Kerstin Fürbaß für die Unterstützung.

In Heere haben Anne Schlieckau und Melanie Schulze die Leitung übernommen. Unterstützt wurden sie von den Konfirmand*innen beim Vorbereiten der Kulisse und beim Aufbau für das Krippenspiel.

In Sehlde hat sich, wie in vielen Jahren davor, wieder Isabell Rothkegel eingebracht. Unterstützt wurde sie von Mirella und Sarah Rothkegel. Mit ihrer Routine und oft auch notwendigen Geduld konnten wir ein tolles Krippenspiel in einer vollen Kirche miterleben.

Ich danke Euch allen für Euren Einsatz.

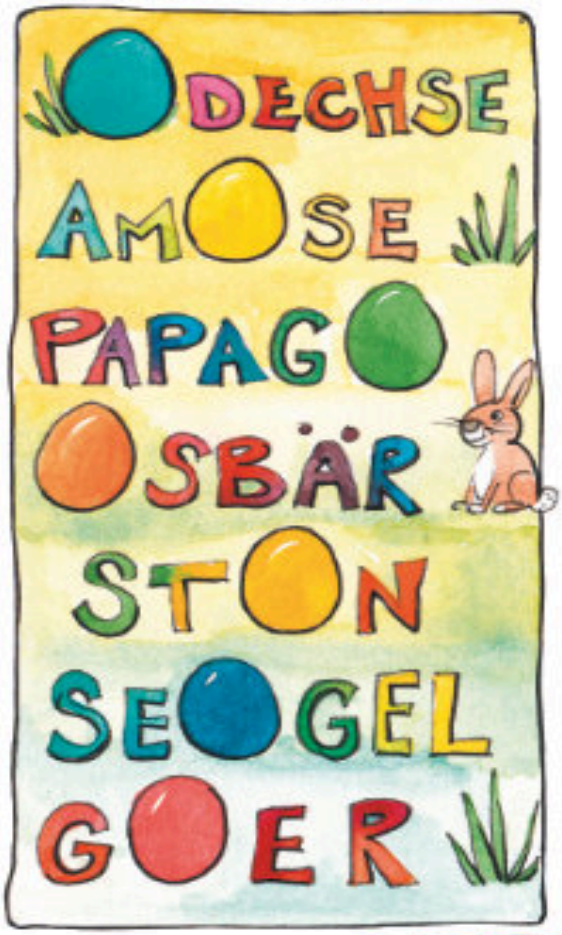
Andreas Ohm

Sehlde: Isabell Rothkegel mit den Krippenspielkindern nach der Generalprobe

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!", ruft ein Soldat. „Pack an!" Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke", sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Pappprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

DANK AN HILLE VREE

Wieder geht eine Ära zu Ende. Hille Vree, die zehn Jahre den Seniorentreff in Groß Elbe geleitet hat, möchte aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten und hat den Vorsitz niedergelegt. Das bedauern natürlich alle, die den Seniorentreff regelmäßig besucht haben. Denn Hille Vree hat ihr Amt mit ganz viel Engagement und Liebe ausgefüllt. Aber manchmal geht es nicht anders und man muss seine Grenzen annehmen.

Die Kirchengemeinde Groß Elbe und ich als ehemaliger Pfarrer sind Dir, liebe Hille, sehr dankbar, dass Du in den letzten Jahren mit vielen Ideen einen sehr lebendigen Kreis von Menschen geleitet hast. Jedes Treffen hast du intensiv vorbereitet, hast Dir Gedanken über den Ablauf, die Inhalte, die Dekoration gemacht und das oft schon für das ganze Jahr im voraus. Referenten mussten gefunden werden. Du hast dir über Lieder Gedanken gemacht, hast Zettel gedruckt und viele Kleinigkeiten bedacht. Und darüber hinaus so manchen aus dem Kreis besucht, der oder die krank war oder aus anderen Gründen.

Du hast nicht ganz allein dagestanden, hast auch Helferinnen gehabt, aber eine muss eben „den Hut aufhaben“, was nicht jede/r gerne macht. Du hast es gemacht und hast dafür sicher auch viel Positives empfangen. Denn der Kreis hat dich voll angenommen und unterstützt.

Ich denke, es ist eine Aufgabe gewesen, an die Du auch mit warmen Gedanken zurückdenken wirst, an die Gemeinschaft, an die Freude, an viele erfüllte Nachmittage, die es trotz oder wegen aller Mühen vorweg doch gewesen sind.

Wir wünschen Dir für alles Kommende, dass darin viel Freude liegt und dass die gesundheitlichen Belange einen nicht zu großen Raum im Leben einnehmen. Genieße, was möglich ist, und freue Dich, nun etwas mehr Zeit für Dich zu haben. Und wenn der Kreis weitergeführt werden sollte, wirst du sicherlich als Gast mit dabei sein.
Danke für alles, was Du getan hast.

Dein Jürgen Grote

NEUE KRAFT IM PFARRBÜRO

„Steffi II“ steht auf dem Ablagefach für Stefanie Neumann. Sie ist die zweite Kraft im Büro des Kirchengemeindeverbandes seit dem 2. Januar diesen Jahres.

Als gelernte Einzelhandelskauffrau hat sie Küchen geplant und verkauft. Später war ihr die Zeit für die zwei Kinder wichtig. Nach dem Wiedereinstieg ins Berufsleben ging es um Versicherungen, und nun soll der organisatorische Bereich der kirchlichen Welt der neue Arbeitsort werden.

„Ich hätte nicht gedacht, was alles so an vielfältiger Arbeit in einem Kirchenbüro zu tun ist.“ Viele persönliche Fragen und Wünsche, aber eben auch unterschiedlichste Verwaltungsaufgaben treten ihr gerade gegenüber, die erst einmal in Kopf und Herz sortiert werden wollen.

Dafür steht Stefanie Frischling zur Seite, die seit einem dreiviertel Jahr die Bürotätigkeit übernommen hat.

Wir hoffen, dass neben der Arbeit genügend Raum bleibt fürs Wandern mit der Tochter, für den Garten und die vielen kreativen Ideen dazu und für den Kater, der den Alltag freudig begleitet. Sehr am Herzen liegt Stefanie Neumann das Büchercafé in Oelber, an dem sie sich aktiv beteiligt und sich freut, wenn Menschen dort den Raum zum Lesen und zur Begegnung nutzen.

Wir wünschen eine gute Zeit im Kirchengemeindeverband, der weiterhin vor großen Herausforderungen steht, und mit den Pfarrpersonen, die Hilfe gut gebrauchen können.

Jürgen Grote

GRUPPEN UND KREISE

KINDER

SPIELKREIS GROSS ELBE
wöchentlich jeden Dienstag
9.30 Uhr im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartnerin:
Julia Kutz, 0176 604 428 62

SPIELKREIS HEERE
wöchentlich jeden Donnerstag
9.30 Uhr im Pfarrhaus Heere Ansprechpartnerin:
Christina Schaper, 0174 685 14 66

KINDERGOTTESDIENST
Fr. 16. Februar - Baddeckenstedt (Pfarrhaus)
8 März - Oelber (Gemeindehaus)
19. April - Baddeckenstedt (PH)
7. Juni - Oelber (GH)
Anprechpartnerin:

JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT SEHLDE - HEERE
jeden Donnerstag, 16.45 Uhr im Martin-Luther-Haus Sehlde,
Ansprechpartner:
Andreas Ohm, 05341-33633

KONFIRMANDENUNTERRICHT ELBE - STEINLAH
im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartner:
Mario Riecke, 05341-9052345

ERWACHSENE

SENIORENTREFF GROSS ELBE
jeden 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartnerin: N.N.

SENIORENKREIS KLEIN ELBE
jeden 1. Mittwoch im Monat **NEU: 14.30 Uhr**, im Feuerwehrhaus Klein Elbe, Ansprechpartnerin:
Astrid Hoffmann, 05345-493879

ALTENKREIS GUSTEDT
jeden 1. Donnerstag im Monat **NEU: 14.30 Uhr** im Gemeinderaum Gustedt Ansprechpartnerinnen:
Mechthild Oslislok - 05345-4392
Yvonne Dremmler-Tillmann 05345-4697

FRAUENKREIS SEHLDE
jeden letzten Mittwoch im Monat 15 Uhr im Martin-Luther-Haus Sehlde
Ansprechpartnerin:
Hannelore Berkhoff, 05341-8617755

KLÖNKREIS HEERE
jeden letzten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr im Pfarrhaus Heere
vorherige Anmeldung erbeten
Ansprechpartnerinnen:
Christarose Bonse, 05345-595
Birgit Frischling, 05345-1451

SINGKREIS HEERE - SEHLDE
jeden Dienstag 19 - 21 Uhr
im Martin-Luther-Haus Sehlde.
Ansprechpartnerin:
Ingeborg Eberlein, 05345-2103969

FREUD UND LEID

GETAUFT WURDEN

Malte Liekefett, Klein Elbe

Jakob Reupke, Steinlah

Eleonora Preinfalk, Gustedt

Bastian Alexander Rath, Heere

GETRAUT WURDEN

Helmut und Gerald Finselberger, geb. Marquardt, Steinlah, Eiserne Hochzeit:

WIR TRAUERN UM

Elfriede Bruer, geb. Köhler, 84 Jahre, Groß Elbe

Brigitte Waßhausen, geb. Pratsch 58 Jahre, Klein Elbe

Elke Schuster geb. Sonnemann 81 Jahre, Steinlah

Karl Habkemeyer, 86 Jahre, Gustedt

Friedrich Burgdorf, 92 Jahre, Groß Elbe

Edith Reupke, geb. Schlote, 83 Jahre, aus Bad Wörishofen, Haverlah

Henrika Düerkop, 74 Jahre, Heere

Dietmar Barsch, 60 Jahre, Heere

Claus Kronenberg, 84 Jahre, Sehlde

Ingeborg Günzel, geb. Segert, 88 Jahre, Sehlde

Marianne Linnemann, geb. Bruckisch, 89 Jahre, Heere

Ilse Pawelzik, geb. Sander, 87 Jahre, Haverlah

Brunhild Heise, geb. Lakemann, 99 Jahre, Steinlah

Gerhard Kraft, 87 Jahre, Sehlde

EINBLICKE IN DIE JUGENDARBEIT

Jugendleitung kann man ganz spielerisch lernen

Zum Ende des Jahres, in der ersten Woche der Herbstferien, waren wir zur JuLeiCa-Schulung in Tettenborn und haben dort in sieben intensiven Tagen zusammen mit der Ev. Jugend Gandersheim-Seesen unsere künftigen Jugendgruppenleiter*innen ausgebildet. Inhalte einer solchen JuLeiCa-Ausbildung sind unter anderem die Gestaltung von Anfangssituationen in Gruppen, Motivation und Ziele, warum jemand Jugendgruppenleiter*in werden will, Gruppenphasen, Rollen in Gruppen, Leitungsstile, Interkulturelle Arbeit, Entwicklungspsychologie im Bezug auf die Kinder und Jugendlichen, Kommunikation und Interaktion, Spiele in Gruppen, Rechtsfragen für Jugendgruppenleiter*innen, Umgang mit Kindeswohlgefährdung, Rhetorik sowie Umgang mit Konflikten, Gender, Gestaltung von Andachten und Methoden von Reflexion und Feedback.

Innerhalb der Kursgruppe wird praxisbezogen gelernt. Das bedeutet, dass unsere Gruppe auch immer als Beispiel für bestimmte Entwicklungen und Themen dient. Zum Ende des Kurses gab es den parallel stattfindenden Trainee-Kurs, für alle Interessierten, die Aufgrund ihres Alters erst im nächsten Jahr an der JuLeiCa-Schulung teilnehmen können.

Und dann waren da noch:

Die Gewaltpräventionsprojekte „Schritte gegen Tritte“, die in Ringelheim und Elbe stattfanden. Alle Konfirmand*innen eines Jahrganges im gesamten Innerstetal haben etwas zu globaler Gerechtigkeit am Beispiel der Textilindustrie (strukturelle Gewalt) erfahren und konnten lernen, wie kann man sich in Gewaltsituationen (personelle Gewalt) verhalten kann.

Die Jugendgruppe aus Elbe, Gustedt und Steinlah war im November in der Trampolinhalle in Braunschweig.

In der Konfirmandenarbeit ging es in der Konfer-Gruppe aus Elbe, Gustedt, Steinlah um die 10 Gebote, Gottesbilder und das Glaubensbekenntnis, ebenso wie in der KU-Gruppe aus Ringelheim. Im März folgt dann für alle die KU-Abschlussfahrt und nach Ostern beginnen dann schon die Konfirmationen.

Der neue Konfirmandenjahrgang startet im Februar 2024 im gesamten Innerstetal in zwei Gruppen (Groß Elbe am Dienstag und Ringelheim am Donnerstag, jeweils 14tägig mit je einer Konfirmandenfreizeit. Eine Vorstellung der „Neuen“ erfolgt im nächsten Gemeindebrief.

Wichtiger Hinweis für Interessierte: Wer seine Kinder 2024 mit auf unsere Kinderfreizeit nach Norgaardholz (Flensburger Förde) 13. Juli bis zum 27. Juli schicken will, sollte sich zeitnah anmelden. Die ersten von 32 Plätzen sind bereits vergeben.

Ein Anmeldeformular sowie weitere Foto´s von Aktionen der Ev. Jugend der Propstei Goslar finden Sie auf unserer Homepage unter www.evj-goslar.de

Mario Rieke

„Schritte gegen Tritte“ - Gewaltprävention im Konfirmandenunterricht

AUS DEM KINDERGARTEN

Die Jahreszeit Winter begleitet unsere Aktivitäten zur Zeit im Kindergarten auch inhaltlich. An unseren Angebotstagen (Di, Mi und Fr) finden in unserem Räumen unterschiedliche Aktivitäten dazu statt. Die Angebote gehen jeweils über zwei Wochen, so dass jedes Kind die Möglichkeit hat, jedes Angebot zu belegen.

Im Kreativraum haben die Kinder mit unterschiedlichen Materialien Schneemannbilder gestaltet. Jedes Bild ist auf seine eigene Art und Weise einzigartig. Im Ruheraum fand eine winterliche Massage mit Hintergrundmusik statt. Im Bewegungsraum ging es mit einem Fantasiezug ins Winterwonderland. Zeitungen wurden als Skier umfunktioniert, in Schlittschuhe oder einen Schlitten. Die Kinder mussten sich untereinander absprechen, wer den Schlitten zuerst zieht, Rücksicht nehmen, dass sein Partner auf dem Schlitten sitzen bleibt und nicht herrunterkullert. Was für ein Spaß, als zum Abschluss eine Schneeballschlacht mit Zeitungskugeln anstand.

Gemütlich wurde es bei unterschiedlichen Bilderbuchbetrachtungen über Tiere im Winter. Ein Highlight für die Kinder waren die zerschmolzenen süßen Schneemänner. Jedes Kind konnte sich seinen eigenständig gestalten.

Jetzt bereiten wir uns auf Rosenmontag vor. Jedes Kindergartenkind darf verkleidet kommen. Am Vormittag finden lustige Aktionen statt, nebst Stärkung am bunten Buffet, zu dem die Eltern eine Kleinigkeit beisteuern.

Neue Mitarbeiterinnen

Mein Name ist Emily-Aurelija Haase und ich bin 16 Jahre alt.

Zusammen mit meinen Eltern und unserem kleinen Hund “Prommi” lebe ich hier in Gustedt.

Seit Dezember bin ich die “Neue” hier im Haus und werde ein freiwilliges soziales Jahr in der Löwen- und Bärengruppe absolvieren.

Meine Hobbys sind: Mofa fahren und meine Freunde treffen und natürlich mein Hund “Prommi”.

Ich freue mich riesig auf eine schöne, erlebnisreiche Zeit mit Ihren Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Emily (Emmi)

Geschmolzene Schnemänner zum Anbeißen

Liebe Gemeindemitglieder,
ich freue mich sehr, dass ich hier im evangelischen Kindergarten Gustedt als Erzieherin arbeiten darf.

Ich heiße Martina Bartels, bin 56 Jahre alt und wohne in Othfresen in der Gemeinde Liebenburg.

Meine Hobbys sind: Musik hören, Spazieren gehen, Schwimmen, Kochen und Backen.

Die Schwerpunkte meiner Arbeit liegen im kreativen Bereich. Darüber hinaus gehe ich gerne mit den Kindern nach draußen. Auch Waldausflüge und Spaziergänge können gern hierzu gehören.

Die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen zu dürfen, liegt mir sehr am Herzen. Darüber hinaus möchte ich gern aus dem Ideenreichtum der Kinder schöpfen und sie entsprechend fördern.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und meinen Kolleginnen und Kollegen.

Martina Bartels

Liebe Emily und liebe Martina!
Wir freuen uns, dass Ihr uns in unserem Team als FSJ-Kraft und Zusatzkraft unterstützt. Habt eine schöne Zeit bei uns.
Eure Kinder und Euer Kigateam

ANSPRECHPARTNER*INNEN

KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL

PFARRER*IN

Seelsorgebezirk I
Sehlde, Heere und Haverlah
Pfarrer Andreas Ohm
An der Kirche 1 | 38279 Sehlde
05341-33633 | 05341-941646 (Fax)
andreas.ohm@lk-bs.de
www.sehlde.kirche-innerstetal.de

Seelsorgebezirk II
Alt Wallmoden, Baddeckenstedt, Oelber a.w.W., Rhene
Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
An der Kirche
2 38271 Baddeckenstedt
05345-4040
christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de
www.baddeckenstedt.kirche-innerstetal.de
kirche_baddeckenstedt

Seelsorgebezirk III
Groß Elbe: Pfarrer A. Ohm
Klein Elbe und Steinlah: Pfarrer Chr. Tegtmeier
Gustedt:
Pfarrerin Chr. Coordes-Bischoff
www.elbe.kirche-innerstetal.de
kirche_in_elbe

Seelsorgebezirk IV
Ringelheim
Pfarrer Christian Tegtmeier
Goslarsche Str. 38
38259 Salzgitter
05341-33295
christian.tegtmeier@lk-bs.de
www.ringelheim.kirche-innerstetal.de

Liegenschaftsbeauftragter
Dipl.-Ing. Rolf Heinecke
Auf der Höhe 9
38271 Rhene
rolf.heinecke@lk-bs.de
0171 31 83 86 0

PFARRBÜROS

Stefanie Frischling
Mi 16-18 Uhr in Sehlde
Do 10-12 Uhr Baddeckenstedt
Fr. 10-12 Uhr Sehlde

Stefanie Neumann
Di 9-13 Uhr in Baddeckenstedt
Do 9-13 Uhr Baddeckenstedt
Do. 15-18 Uhr Baddeckenstedt

EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT

Leitung: Tanja Nowacki
Gebhardshagener Straße 38|
38274 Elbe
05345-1789 | 05345-929973 (Fax)
team@kindergarten-gustedt.de
www.kindergarten-gustedt.de

EV. JUGEND IM INNERSTETAL

Mario Riecke - Propsteijugenddiakon
Alte Dorfstraße 16
38729 Langelsheim /Alt Wallmoden
05341-9052345
evj-goslar@t-online.de
www.evj-goslar.de

www.kirche-innerstetal.de

BANKVERBINDUNG FÜR
ALLE GEMEINDEN Propsteiverband Ostfalen
IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei einer Überweisung die Kirchengemeinde mit an.

ANSPRECHPARTNER*INNEN
IN DEN KIRCHENGEMEINDEN

KIRCHENVORSTANDS-VORSITZENDE

Groß Elbe
Frank Kilimann
05345-4700

Gustedt
Sonja Illner
05345-4828

Klein Elbe
Sabine Dießel
05345-674

Steinlah
Jürgen Kassel
05341-33237

Haverlah
Wilhelm Mull
05341-331368

Sehlde
Mirella
Rothkegel
05341-331052

Heere
Birgit Frischling
05345-1451

KÜSTERINNEN

Groß Elbe
Ria Hillebrecht
05345-2103542

Gustedt
N.N.

Klein Elbe
Hilda Bonn
05345-493007

Steinlah
Daniela Beims
05341-338556

Haverlah
Daniela Beims
05341-338556

Sehlde
Anna-Maria
Reich
05341-33076

Heere
Birgit Frischling
05345-1451

FRIEDHOF

Gustedt
Sonja Illner
05345-4828

Klein Elbe
Jürgen Karbstein
05345-4393

Haverlah
Sehlde
Andreas Ohm
05341-33633

ORGANIST*INNEN

Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt, Steinlah
Alissa Hoffmann
0511-5510581

Haverlah
Ringelheim
Kerstin Pauly
05341-4027329

Heere, Sehlde
Frank Bonse
05345-49650

GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

SO 4. FEBRUAR

9.30 Ringelheim (CT)
10.45 Steinlah (CT)
17.00 Oelber Sofakirche (UB)

SO 11. FEBRUAR

9.30 Rhene (CCB) | Groß Elbe (AO)
10.45 Alt Wallmoden (CCB) | Haverlah (AO)

SO 18. FEBRUAR

9.30 Ringelheim (CT)
10.45 Gustedt (CCB) | Heere Kapelle (AO)

SO. 25. FEBRUAR

9.30 Baddeckenstedt Vorstellungsgottesdienst (CCB)
9.30 Sehlde (CT)
10.45 Klein Elbe (CT)

FR 1. MÄRZ - WELTGEBETSTAG

15.00 Heere
17.00 Ringelheim
18.00 Gustedt | Baddeckenstedt

SO 3. MÄRZ

9.30 Rhene (AO) | Ringelheim (CT)
10.45 Haverlah (AO) | Steinlah (CT)

S0 10. MÄRZ - KIRCHENVORSTANDSWAHL

9.30 Baddeckenstedt (CCB)
9.30 Ringelheim Vorstellungsgottesdienst (CT)
10.45 Gustedt (CCB)

SO 17. MÄRZ

9.30 Groß Elbe Vorstellungsgottesdienst (MR)
9.30 Ringelheim (CT) | Sehlde (AO)
10.45 Heere Kapelle (AO) | Alt Wallmoden (CCB)

GOTTESDIENST VON PALMSONNTAG BIS OSTERMONTAG SIEHE SEITE 12

SO 7. APRIL

9.30 Groß Elbe Konfirmation (MR)
10.00 Oelber Konfirmation (CCB)
10.45 Haverlah (JD)
11.00 Klein Elbe Konfirmation (MR)

SO 14. APRIL

9.30 Ringelheim (CT) | Gustedt Konfirmation (MR)
10.00 Baddeckenstedt Konfirmation (CCB)
10.45 Heere Kapelle (N.N.)
11.00 Steinlah Konfirmation (MR)

SO 21. APRIL

9.30 Rhene (CCB) | Groß Elbe (AO)
10.45 Alt Wallmoden (CT)

SO 28. APRIL

9.30 Baddeckenstedt (CCB) | Ringelheim (CT) | Sehlde (AO)
10.45 Gustedt (CCB)

SO 5. MAI

10.00 Ringelheim Konfirmation (CT/MR)
10.45 Steinlah (UB) | Oelber (CCB)

SO 9. MAI - HIMMELFAHRT

10.00 Baddeckenstedt KGV Gottesdienst

SO 12. MAI

9.30 Rhene mit Kirchenkaffee (CCB)
10.45 Alt Wallmoden (CCB) | Klein Elbe (CT)

SO 19. MAI - PFINGSTSONNTAG

9.30 Ringelheim (CT) | Groß Elbe (NN) | Sehlde (AO)
10.45 Heere Kirche (AO) | Oelber (NN)

SO 20. MAI - PFINGSTMONTAG

11.00 Alt Wallmoden KGV Gottesdienst

SA 25. MAI

11.00 Heere Konfirmation (AO)

SO 26. MAI

10.45 Gustedt (UB)

SA 1. JUNI

10.30 Sehlde Konfirmation (AO)

EINFÜHRUNGEN DER KIRCHENVORSTÄNDE

SIEHE SEITE 10

SO 23. JUNI

9.30 Ringelheim (CT)

SO 30. JUNI

16.00 Klein Elbe Torte und Tatort (UB)

SO 7. JULI

9.30 Baddeckenstedt (CCB) | Ringelheim (CT)
10.45 Gustedt (CCB)

Abkürzungen:
AB: Prädikant Andreas Berndt, AO: Pfarrer Andreas Ohm, CCB: Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff, CT: Pfarrer Christian Tegtmeier, JD: Lektor Jörg Ditter, JG: Pfarrer. i.R. Jürgen Grote, MR: Diakon Mario Rieke, NN.: noch nicht bekannt, UB: Prädikantin Uta Bartels